

En unserem Veedel

Wie soll dat nur wigger jon,
wat bliev dann hück noch ston,
die Hüsjer un Jasse
die Stündcher beim Klaafe
es dat vorbei.

En d'r Weetschaff op d'r Eck
ston die Männer an d'r Thek'
die Fraulückcher setze
beim Schwätzje zosamme
es dat vorbei.

Refrain: Wat och passeet
dat Eine es doch klor
et Schönste, wat m'r han
schon all die lange Johr
es unser Veedel,
denn he hält m'r zosamme
ejal, wat och passeet
en uns'rem Veedel.

Uns Pänz, die spelle nit em Jras
un fällt ens einer op de Nas,
die Bühle un Schramme,
die fleck m'r zosamme,
dann es et vorbei.

Refrain: Wat och passeet ...
En uns'rem Veedel.

Dat es doch klor,
mer blieven, wo mer sin,
schon all die lange Johr,
en uns'rem Veedel,
denn he hält m'r zosamme
ejal, wat och passeet,
en uns'rem Veedel.

Freude an Balkonkonzerten

(Text: Wilhelm Darscheid)

Freude an Balkonkonzerten
stiftet neue Nachbarschaft.
Viren fordern viele Härten
kosten fast die letzte Kraft.
Mit Trompete, Bass und Flöte
mit Gitarre und Gesang
klingen gegen Viren-Nöte
mit drei M die Töne an.

Die Musik macht Mut für alle
die zur Uhrzeit sich erfreun
dass sie hörn der Klänge Schalle
am Balkon und nicht bereun
In der Kälte und der Sonne
durch das Band der Melodien
zu erleben wie mit Wonne
Klänge Herzen froh durchziehn.

Wünsch dir was und such ein Lied aus
klick die homepage, transponier‘
setz‘ die Noten, schick den Link raus,
auch der Songtext ist schon hier.
Mit den Klängen sind Kontakte
auch mit Distancing erlaubt
manchen Einsamkeit schon packte
Mitgefühl ist nicht verstaubt.

Freude an Balkonkonzerten
Zuversicht und Trost verschafft
Viren fordern viele Härten
Dankbarkeit bringt neue Kraft.
Westmusik mit ihren Stücken
macht uns Mut und gibt uns Halt
100 Mal erklungne Brücken
Glückwunsch, Segen und auf bald!

Freude, schöner Götterfunken

(Text: Friedrich Schiller)

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt,
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,
eines Freundes Freund zu sein,
wer ein holdes Weib errungen,
mische seinen Jubel ein!
Ja - wer auch nur eine Seele
sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
weinend sich aus diesem Bund!

Freude heißt die starke Feder
in der ewigen Natur.
Freude, Freude treibt die Räder
in der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den Keimen,
Sonne aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen,
die des Sehers Rohr nicht kennt.

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt,
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.